



Schuleigener Arbeitsplan Latein als zweite Fremdsprache für den Jahrgang 12

Gültigkeit: Schuljahr 2024/25
 Unterrichtsumfang: fünfstündig (eN) oder dreistündig (gN) ganzjährig
 Grundlage: Konferenzbeschluss vom 06.03.2024
 Bewertung: **eN:** drei **dreistündige** Klausuren im Schuljahr
gN: zwei bzw. drei **zweistündige** Klausuren im Schuljahr
 Gewichtung: Klausur (50%) / sonstige Mitarbeit (50%) bei **zwei** Klausuren im Halbjahr
 Klausur (40%) / sonstige Mitarbeit (60%) bei **einer** Klausur im Halbjahr

Schulbuch: Von der Lehrkraft und ggf. in Absprache mit den Schülern gewählte Lektüre
 Langenscheidt Abitur-Wörterbuch Latein-Deutsch (Klausurausgabe) ISBN 978-3-12-514455-2

Halbjahr Leitthema Basisautor/-werk	Kompetenzen		
	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
12.1: Römische Geschichte an Persönlichkeiten Livius, ab urbe condita	<ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten bei der Wortbildung (Archaismen: <i>o</i> statt <i>u</i>, Unterlassung der Assimilation) Besonderheiten der Formenlehre (z.B. verkürzte Perfektformen, Besonderheiten in der o- und 3. Deklination, Ellipse von <i>esse</i>) Besonderheiten beim Satzbau (hypotaktische Satzstruktur, Inversion, historischer Infinitiv) 	<ul style="list-style-type: none"> Charakteristika der livianischen Geschichtsschreibung Techniken der Personenstilisierung Zentrale römische Wertbegriffe (u. a. <i>honor, gloria, moderatio, fortitudo, virtus, pietas</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> Aufstieg Roms zur Mittelmeeremacht in Grundzügen Charakteristika der Geschichtsschreibung des Livius, u. a. annalistisches Prinzip, Idealisierung der Frühzeit, Dramatisierung, z. B. durch Blickführung und räumliche Inszenierung historischer Situationen Vorbildfunktion der Heldentaten Einzelner bei Livius
12.2: Römische Staatsphilosophie Cicero, de re publica	<ul style="list-style-type: none"> Sprachliche Analyse komplexer lateinischer Satzperioden Wiedergabe eines kontextbezogenen lateinischen Vokabulars (insbesondere aus den Sachfeldern „Staat und Verfassung“, „Gesellschaft und politische Teilhabe“, „Gerechtigkeit und Klugheit in der Politik“, „der Staatsmann und seine politisch-philosophischen Voraussetzungen“) 	<ul style="list-style-type: none"> Form- und Stilmerkmale des philosophischen Dialogs: fiktiver Dialog (1./2. Person; Vokativ, direkte und indirekte Fragen) Deutung zentraler Begriffe und Aspekte der ciceronianischen Staatstheorie 	<ul style="list-style-type: none"> Verpflichtung und Motivation des Staatsmannes zur <i>virtus</i> (Präferenz der <i>vita activa</i> gegenüber der <i>vita contemplativa</i>) Zentrale Aspekte der ciceronianischen Staatstheorie: Definition des Staates, Theorie der Staatsentstehung, drei Verfassungsformen in ihrer guten und schlechten Ausprägung, Kreislauf der Verfassungen, Mischverfassung (z.B. Rom) und ihre Vorrangstellung Vergleich der Staatstheorie Ciceros mit antiken und modernen Staatstheorien und Staatsformen